

Mit der Langsamverkehrs-Offensive LOS! will die Region Solothurn auf das bestehende Langsamverkehrsnetz aufmerksam machen und es weiter optimieren. Um dies zu erreichen, wird die Planung der Gemeinden, der Region und des Kantons koordiniert. So können die bestehenden Strassen entlastet und der Agglomerationsverkehr in der Zukunft besser bewältigt werden.

Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region!



Newsletter zum Langsamverkehr (LV) in der Region Solothurn

Nr. 32 | Dezember 2022

Positive Rückmeldungen zu den E-Bike-Fahrkursen vom Juni 2022

Mehr Spass am E-Bike-Fahren dank erhöhtem Sicherheitsgefühl

Ein halbes Jahr nach dem angebotenen E-Bike-Kurs haben wir bei den Teilnehmenden nachgefragt, ob der Kurs ihr Sicherheitsgefühl auf dem E-Bike erhöht hat. Zusätzlich wurden auch nachgehakt ob die persönlichen Erwartungen erfüllt wurden und was den Kurs einzigartig macht, oder was verbessert werden soll.

In einem Punkt waren sich alle Teilnehmenden einig. Sie würden, ohne zu zögern, sofort wieder am angebotenen Kurs teilnehmen. Die teilweise geringe Anzahl Teilnehmende wurde daher von einigen ebenfalls bedauernd zur Kenntnis genommen.

Das unterschiedliche Fahrtechniklevel der Teilnehmenden war dank dem Engagement des Kursleiters und der begrenzten Teilnehmerzahl pro Kurs kein Problem. Der Fahrtechniklehrer Theo Stauffer kümmerte sich um jede(n) persönlich und konnte so allen wichtige Tipps mit auf den Weg geben.

Ein halbes Jahr später beurteilen die Teilnehmenden den Kurs als sehr lehr- und hilfreich. Den meisten macht das E-Bike-Fahren nun mehr Freude, da sie sich im Verkehr sicherer fühlen und durch den Kurs ihr E-Bike besser kennengelernt haben. Die wertvollen Tipps zu den Einstellungen am eigenen E-Bike und zu den spezifischen Fahrtechniken haben hierzu beigetragen.

Die Hinweise zur Kursdauer und die Ideen zur Kursweiterung wie Anfahren am Hang und Verhalten in Steilhängen nehmen wir gerne für die nächsten Kurse auf.

Weiterführung des Angebots?

Nach den positiven Rückmeldungen der Kursteilnehmenden plant die Repla auch für das Jahr 2023 ähnliche Kurse anzubieten.

«Der Kurs war locker und die Teilnehmenden aufgestellt. Kein Wunder, der Leiter war auch sehr sympatisch und kümmerte sich um jeden persönlich.»

«Dank dem Kurs lernte ich mein E-Bike kennen. Denn jedes ist anders.»

«Wir fühlen uns seither viel sicherer auf dem E-Bike und es macht mehr Spass.»

«Der Kurs ist uns allgemein in bester Erinnerung geblieben.»

«Schade, dass es nicht mehr Teilnehmende hatte.»



Editorial

Theo Stauffer
Kursleiter,
Fahrtechniklehrer,
BFU-zertifizierter
E-Bike-Instruktor

Mehr Informationen für mehr Fahrspass

Das E-Bike bietet uns sehr viel neue Möglichkeiten. Der Boom ist daher eine logische Folge. Doch es handelt sich um ein Motorfahrzeug, für dessen Beherrschung halt auch einige Kenntnisse nötig sind. Das Fahren ist ein Zusammenspiel von Fahrtechnik, Timing und Verständnis für den Verkehr. Die E-Bikes sind um einiges schwerer als konventionelle Velos und durch die vom Motor ermöglichten Geschwindigkeiten ist ein wesentlich höherer Bremsweg einzuberechnen. Es braucht somit ein angepasstes Verhalten. Dafür sind die E-Bike-Kurse in der repla-Region ins Leben gerufen worden. Wir wollen mit gezielten Inputs und spielerischen Übungen mehr Sicherheit vermitteln, damit das Fahrzeug beherrscht und der Verkehr richtig eingeschätzt werden kann, aber auch um mehr Fahrspass zu ermöglichen.

Das gelingt uns auch, aber es müssten breitere Kreise angesprochen werden. Solche Kurse sind nicht nur für ältere Semester sinnvoll, sondern sogar noch mehr für aktive Menschen im mittleren Alter. Sie sind im Alltag oft auf dem Arbeitsweg und im Stossverkehr unterwegs. Da können Fehlreaktionen schnell hohe Unfallrisiken verursachen.

Entsprechend wichtig wäre es, wenn solche Kurse auf einer breiteren Basis angeboten werden könnten. Denn die Reaktion der Teilnehmenden zeigt deutlich, dass ein Bedarf dafür ausgewiesen ist. ■



Impressionen aus den E-Bike-Fahrkursen der repla epaceSOLOTHURN vom Juni 2022

Die Stimme der Gemeinden

Ausgelöst von den Konzepten zur Steigerung der Schulwegsicherheit suchte die AG LOS! 2010 eine geeignete Zusammenarbeitsform mit den Repla-Gemeinden. Jede Gemeinde der repla espaceSOLOTHURN wurde daher aufgefordert, eine oder einen Langsamverkehrs-Verantwortliche(n) «LVV» zu ernennen. Diese sind mit Vorteil in die Gemeindepolitik eingebunden, damit sie die aktuellen Diskussionen im Bereich des Fuss- und Veloverkehrs mitbekommen. Zum Thema LV sind sie Ansprechperson einerseits für die Gemeindevertreter und die Öffentlichkeit sowie andererseits gegenüber den regionalen Fachleuten. Seit 2011 wurden pro Jahr ein bis zwei Veranstaltungen von LOS! für die LVV durchgeführt. Dabei sollten sie über die neuesten Entwicklungen im Fuss- und Veloverkehr informiert werden. Zudem soll der Austausch zwischen Langsamverkehrsverantwortlichen der Gemeinden und des Kantons mit der LOS!-Gruppe gefördert werden.

In den letzten beiden Jahren zeigte sich, dass die Veranstaltungen alleine den Austausch

nicht nachhaltig gewährleisten. Deshalb sollen die LVV-Verantwortlichen motiviert werden, wieder vermehrt im Rahmen von LOS! mitzuwirken. LOS! interessiert, wo und in welcher Form mehr Unterstützung geboten werden kann. Hierzu soll eine neue Form der Info- und Wissensvermittlung und der Austauschmöglichkeit gefunden werden. Weiterhin bietet LOS! auf Wunsch von Gemeinden bzw. deren LVV fachliche Unterstützung bei Planung und Umsetzung von Massnahmen, die der Verbesserung der regionalen LV-Infrastruktur dienen.



LVV-Veranstaltung vom 31. Mai 2017: zwei Langsamverkehrs-Verantwortliche auf Testfahrt

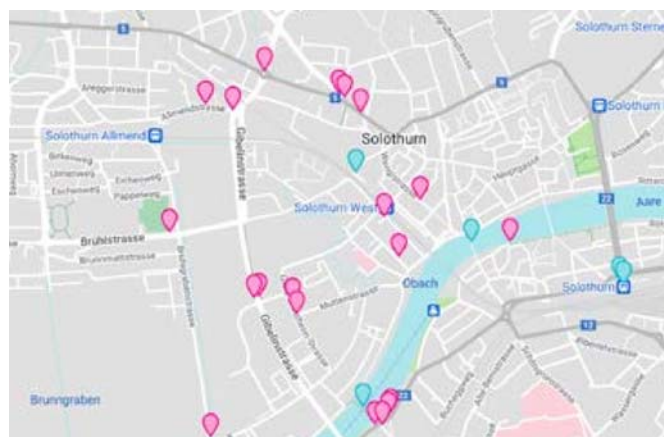
bikeable.ch

Tool zur Verbesserung der Velo-Infrastruktur

Bekanntlich hat sich in der repla-Region Solothurn das Instrument LOS!-Input bewährt, um Anregungen und Wünsche zur Fuss- und Veloverkehrsinfrastruktur in der Region an die verantwortlichen Stellen zu richten. Auf nationaler Ebene gibt es ein ähnliches Online-Werkzeug: «Bikeable.ch ist ein Werkzeug für Velofahrende, um das Velofahren sicherer und attraktiver zu gestalten. So funktioniert es: User schießen ein Foto vom zu verbessernden Ort oder einem guten Beispiel und laden es mit Kommentar auf die Seite. Auf der Kartenansicht wird der Spot markiert und in der Liste angezeigt. Andere User verleihen

mit ihren Voten den Spots zusätzlich Gewicht und können im Kommentarfenster Lösungen mitdiskutieren. Städte, Gemeinden, Ingenieurbüros und Interessensverbände können sich mit der Seite über Probleme und Vorlieben in ihrem Gebiet auf dem Laufenden halten. Bei kleinen Problemen kann somit schnell Abhilfe geschaffen werden und für gröbere dient die Seite als digitales Gedächtnis, damit bei grösseren Sanierungsmassnahmen nichts vergessen geht.» (zitiert von bikeable.ch)

Die Arbeitsgruppe LOS! schaut regelmässig nach, ob neue Meldungen aus den repla-Gemeinden platziert wurden. Falls ja, werden diese Anliegen ähnlich geprüft wie die LOS!-Inputs und, falls möglich, den Verantwortlichen Lösungsvorschläge unterbreitet.



Auf der Kartenansicht von bikeable.ch sind die zahlreichen Einaben als Spots markiert, blau die positiven und rot die negativen.



27.8.2022 / BikeUser

Baustellensignal an der schmalsten Stelle des Trottoir / Radweges

22 54, 4500 Solothurn, Schweiz

Das Baustellensignal an der schmalsten Stelle des Veloweges wurde durch den Leiter Langsamverkehr und das Kreisbauamt I unmittelbar nach Kenntnisnahme verschoben.

Velonetzplan Kanton Solothurn

Mehr Velo im Richtplan

Die Arbeiten am kantonalen Velonetzplan sind weit fortgeschritten. Die vom Nachfragepotential hergeleiteten Korridore werden nun auf mögliche Linien präzisiert, in Diskussion mit den betroffenen Gemeinden. Die festgelegten, neuen kantonalen Velovorrangrouten und Velohauptrouten sollen in den behördenverbindlichen kantonalen Richtplan integriert werden. Dazu werden in der bevorstehenden Richtplananpassung folgende Aussagen vorgeschlagen:

Kapitel V-6 Fuss und Veloverkehr

Planungsgrundsätze

Kap V-6.2 «Der Kanton sorgt für ein zusammenhängendes, qualitativ hochwertiges Netz aus Velorouten von kantonalen Bedeutung (Velovorrangrouten und Velohauptrouten). Die Velorouten von kantonalen Bedeutung werden durch das bestehende Netz aus den kommunalen Velorouten, dem kantonalen Basisnetz und den Velolandrouten (SchweizMobil) ergänzt.»

Planungsaufträge

Kap. V-6.4: «Der Kanton (Amt für Verkehr und Tiefbau) erstellt die Velorouten von kantonalen Bedeutung. Sie werden im Rahmen eines nachgelagerten Planungsverfahrens umgesetzt.»

Vorhaben

Projekte für Velovorrangrouten und Velohauptrouten werden samt schematischer Darstellung im Richtplan festgehalten.

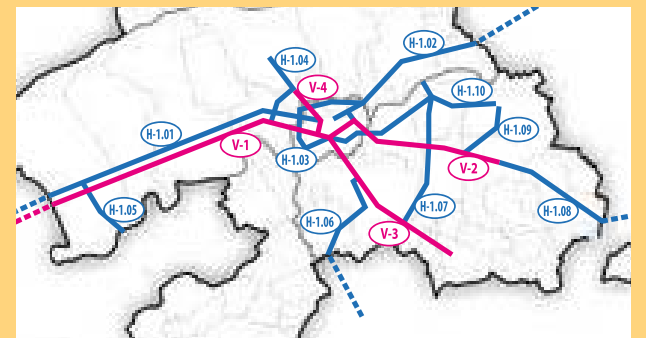


Abb.: Schematische Darstellung der Velovorrangrouten und Velohauptrouten

Die **öffentliche Auflage** der Richtplananpassung ist im ersten Halbjahr 2023 vorgesehen, deren **Genehmigung** ca. im ersten Semester 2024.

i **Sämtliche Informationen zu LOS! finden Sie auf www.so-los.ch**

Herausgeberin: repla espaceSOLOTHURN, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil; info@so-los.ch
Gestaltung: Bruckert/Wüthrich, Olten